

# HELVETIA.

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Grund-Capital: 10,000,000 Franken.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden** und **Blitzschlag**: häusliches Mobiliar, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Erndte-Erzeugnisse, Ackergeräthe, überhaupt alle beweglichen Gegenstände.

Ebenso versichert dieselbe da, wo die Versicherung von Immobilien gesetzlich gestattet ist, Kirchen, Wohnhäuser, Stallungen, Scheunen, Magazine, Fabrikgebäude zc., sowie endlich auch gegen die Gefahr der **Gas- und Dampf-Explosion**. Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Der Unterzeichnete Agent der Gesellschaft ist jederzeit bereit, die gewünschten Aufschlüsse zu ertheilen, unentgeltlich die Antrags-Formulare abzugeben und für Aufnahme der Versicherungen, Ausfertigung der Policen und Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften besorgt zu sein.

Sulzbach a/M. im Dezember 1865.

W. Punz, Privatier.

Bachnang.

Zur Empfehlung der

## Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

der Familie Henninger aus Neustadt an der Hardt

veröffentlichen wir auf den Wunsch dieser Familie folgendes

### Zeugniß:

Herr Henninger hat während eines halben Jahres eine größere Anzahl Betten für das Klinikum gereinigt, und haben wir Ursache, ihm für seine Leistungen in jeder, namentlich gesunder Beziehung unsere volle Anerkennung auszusprechen.

Tübingen, 29. Mai 1865.

Klinikums-Verwaltung.

H. M. Jäger.

Die Bettfedern-Reinigungs-Anstalt befindet sich bei Hrn. Schreinermeister Sorg im ehemal. Leimann'schen Hause.

## Weber-Gesuch.

**Tüchtige Weber**, welche das Corsett-weben lernen wollen, finden unter vortheilhaften Bedingungen, in unserem Filialgeschäft in Bachnang, Arbeit.

Die Webstühle befinden sich in der Fabrik der Herren Breuninger & Senwein.

Steinhart, Herz & Cie.

aus Göppingen.

Wattenweiler.

## Geld-Offert.

Bei der Ortskasse liegen 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% zum Ausleihen parat.

Anwalt Häuser.

## Geld-Offert.

**1000 fl.** Privatgeld hat gegen gute Sicherheit (Bürgschaft oder Unterpfand) sogleich in einem oder zwei Posten gegen niederen Zinsfuß auszuleihen, wer, sagt die Redaktion.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

22

Mainhardt.

## Bierfäßchen-Gesuch.

Eine Parthie Bierfäßchen von etwa 50 Stück, im Gehalt von 8 bis 14 Maas, von gutem Eichenholz, sucht zu kaufen und sieht gefälligen Anträgen mit Preis-Angabe entgegen

H. Hagenbucher  
z. Stern.

## Verlorenes.

Am 1. Advent ging vor Hrn. Schieber's Haus in Sulzbach ein goldner Ring mit den Buchstaben J. R. verloren. Der redliche Finder wolle solchen gegen gutes Trinkgeld in der Krone zu Sulzbach abgeben.

33

Lippoldsweiler.

## 6 bis 8 Tmi guten Tröster- oder Frucht-Brauntwein

sucht zu kaufen und sieht gefälligen Anträgen entgegen

C. Schaufler.

Bachnang.

**Neue Bettfedern und Flaum** empfiehlt

Albert Müller.

# Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang nebst Umgegend.

Nr. 151.

Donnerstag den 21. Dezember

1865.

R. Oberamtsgericht Bachnang.

## Bekanntmachung.

Die von der unterzeichneten Stelle aus ergehenden Veröffentlichungen in Betreff des Handels-Registers werden für das gegenwärtige und kommende Jahr in dem Amtsblatt für das Oberamt Bachnang „Murrthalbote“ sowie im „schwäbischen Merkur“ erfolgen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 15. Dezember 1865.

R. Oberamtsgericht.  
Frölich.

Oberamt Bachnang.

Kaufmann Ferd. Thumm hier ist heute als Bezirks-Agent für das Auswanderer-Beförderungsgeschäft von G. L. Krieg in Alen oberamtlich bestätigt worden, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 16. Dezember 1865.

R. Oberamt.  
Drescher.

22

## Entmündigung.

Louise geb. Häusermann, Wittwe des David Sachsenmaier genesenen Köpflerswirths in Heiningen wurde durch Gerichtsbeschluß vom heutigen wegen Geisteskrankheit entmündigt und ist für dieselbe in der Person des Gemeinderaths Hahn in Heiningen ein Vermögensverwalter gerichtlich bestellt worden.

Dies wird hiemit unter dem Anfügen veröffentlicht, daß jedes mit der Wittwe Sachsenmaier ohne ihren Pfleger zc. Hahn abgeschlossene Rechtsgeschäft angefochten werden kann.

Bachnang, den 14. Dezember 1865.

R. Oberamtsgericht.  
Frölich.

R. Oberamtsgericht Bachnang.

## Gläubigervorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden

Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 13tägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ferdinand Michael Molt, Bauer in Gantsbach, Montag den 15. Januar 1866, Vormittags 9 Uhr, in dem Rathhaus zu Sechselberg. Ausschlussbescheid: nächste Gerichts-Sitzung. Bemerkungen: Wurde 1850/51 schon einmal vergantet. Es ist keine Liegenschaft vorhanden.

Den 28. November 1865.  
R. Oberamts-Gericht.  
Frölich.

Forstamt Reichenberg.  
Revier Winnenden.

## Holz-Versteigerung

am Samstag den 23. d. Mts.

aus dem Staatswald Büchle über

4 Klafter buchene Scheiter,

1/4 Klafter dto. Prügel,

275 buchene und

350 Weichholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag bei Kirchberg.

Reichenberg, den 14. Dezember 1865.

R. Forstamt.  
Hügel, A.-B.

Ullmersbach, D.-A. Bachnang, 18. Dez. 1865.

## Bitte um milde Beiträge.

In Folge der Feuersbrunst, die am letzten Samstag ein Wohnhaus mit angebauter Scheuer dahier so schnell in Asche legte, befinden sich die Abgebrannten, zwei ledige Geschwister, die nach dem Tod der Eltern mit der Bedingung, den übrigen Geschwistern ihr Vermögen nach und nach hinauszuzahlen, das Haus nebst Gütlein übernommen hatten, im Angesicht des Winters bei fast

gänzlichem Verlust ihrer unversicherten beweglichen Habe in höchst trauriger Lage. Unterzeichnetes Amt erlaubt sich daher für die bemitleidenswerthen Abgebrannten, wovon die Schwester namentlich auch ihre sämtlichen Kleider eingebüßt hat, jeden Menschenfreund um milde Gaben zu bitten. Besonders erwünscht wäre es, wenn insbesondere die löblichen gemeinschaftl. Aemter solche Gaben in ihren Gemeinden empfehlen und hieher gefälligst vermitteln wollten. Ueber den Empfang würde seiner Zeit in diesem Blatte dankbarst Rechenschaft gegeben werden.

Das gemeinschaftl. Amt.  
Pfarrer Mecker. Schultheiß Kermann.  
Gesehen:  
K. Oberamt.  
Drescher.

22 Bartenbach.  
Gemeinde Sulzbach.  
**Hofguts-Verkauf.**

Aus der Verlassenschafts-Masse des + Johann Philipp Mauser, Bauers von Bartenbach wird die vorhandene Eigenschaft, bestehend in:



- einem zweistöckigen Wohnhaus mit Anbau, ange schlagen zu 1500 fl.,
- einer zbarntigen Scheuer mit angebauter Streu- u. Laubhütte 500 fl.,
- einem Waschk- und Backhaus 125 fl.,
- 1 3/8 Mrg. 2,3 Mth. Gärten 605 fl.,
- 14 3/8 Mrg. 23,4 Mth. Aeckern 2025 fl.,
- 7 1/8 Mrg. 13,8 Mth. Wiesen 1515 fl.,
- 15 5/8 Mrg. 18,9 Mth. Waldungen 1200 fl.,
- 9 1/8 Mrg. 13,6 Mth. Waiden mit gemischtem Holz 630 fl.,
- zus. 48 2/8 Mrg. 24,0 Mth. —: 8100 fl., am nächsten

Samstag den 23. d. Mts.  
Vormittags 8 Uhr  
im Schulhaus zu Bartenbach zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Verkauf zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen stattfindet.  
Den 16. Dezbr. 1865.  
K. Amts-Notariat und Waisengericht.  
Trautwein. Vorstand Wenzel

Wattenweiler.  
**Geld-Offert.**

Bei der Ortskasse liegen 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% zum Ausleihen parat.

Anwalt Häußer.  
Bachnang.  
Jede Sorte Ungarisches Mehl, sowie Kernengries ist zu haben bei Gottlieb Beck, obere Vorstadt.

Reichenberg.  
**Berichtigung.**

In der Freiherrlich v. Besserer'schen Masse sind nur 2 1/2 Scheffel Haber vorhanden.  
Den 19. Dezember 1865.

Gerichts-Notar  
Reinmann.

22 Hinterbüchelberg.  
Gemeindeverbands Murrhardt.  
**Hofguts-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Hofgut aus freier Hand zum Verkauf zu bringen, welches in Folgendem besteht:

- 1 Wohnhaus mit 2 Wohnzugen, Brennerei, Back- und Waschkhaus-Einrichtung, gewölbtem Keller und steinerne Schweinstall, 
- 1 halbe Scheuer, neu gebaut und allen erforderlichen Raum während, mit Stallungen,
- 1/8 Mrg. 26,9 Mth. Gärten und Ländern,
- 14 7/8 Mrg. 17,8 Mth. Aecker,
- 11 Mrg. 4,1 Mth. Wiesen, theils zweitheils dreimädig, und
- 12 1/8 Mrg. 40,9 Mth. Laub- und Nadelholz-Waldungen von schönem Bestand.

38 5/8 Mrg. 41,7 Mth.  
Die Güter befinden sich in guter Lage, liefern einen befriedigenden Ertrag, und können solche wie das Bauwesen täglich eingesehen werden.

Die Kaufsbedingungen sind billig gestellt, und außer mir kann Rudolf Fehleisen in Murrhardt jede gewünscht werdende Auskunft geben.

Etwaige Kaufsliebhaber sind nun eingeladen, mit mir einen Kauf abzuschließen, wozu ich täglich bereit bin.  
Georg Grau, Gutsbesitzer.

Bachnang.  
Im Gasthof zum Löwen im obern Lokal  
**Heute Donnerstag den 21. Dezember  
Naturgesang-Concert**

der Familie Mühlbäck aus Tirol.  
Aechte Tiroler Naturfänger aus dem Zillerthale, in verschiedenen neuen und ausgewählten Alpenliedern und Jodeln mit Guitarre-Begleitung.  
Anfang 7 1/2 Uhr Abends. Entrée 9 kr.

12 **Verlorne Uhr.**

Am Dienstag den 19. Dezember ging von Lippoldsweiler bis Bachnang eine silberne Cylinder-Uhr sammt silberner Kette verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung im Löwen in Bachnang abzugeben.

Bachnang.

**Ausverkauf von Woll-Waaren.**

Um mit meinen Capuzen, Hauben, Shawls, Unterleibchen, Unterhosen u. zu räumen, verkaufe ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. Dorn bei der Krone.

Groß-Aspach.

22 Unterzeichneter empfiehlt sowohl dem hiesigen als auswärtigen Publikum seine Conditorei-Waaren aller Art in schöner und frischer Waare zu sehr billigen Preisen.

Ernst Fürst, Conditior.

**Empfehlung von Winter-Waaren.**

Schöne Capuzen und Hauben, wollene Shawls und Halstücher, Manns- und Frauen-Unterhosen, gestrickte Jacken, Handschuhe, Selband- und Lizen-Schuhe, auch alle Sorten Strickwolle empfiehlt billigst

Ernst Fürst.

Circasse, Hosen-, Jacken- und Westenzeuge, Halbtuch und Halbwollstoffe billigst bei Ernst Fürst.

**Wichtiges Hausmittel.**

Wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften gegen Keuchhusten, Halsbräune, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhe, Entzündung der Luftröhre, Blutspeien, Asthma u. s. w. haben sich die Stollwerck'schen Brust-Soubons seit 25 Jahren eines so ausgebreiteten Rufes zu erfreuen, daß dieselben in jeder Familie, namentlich auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke nicht gleich zur Hand sind, stets vorräthig sein sollten.

Niederlagen à 14 kr. per Paquet in Bachnang bei E. W. Feucht; sowie in Murrhardt bei C. F. Stäble's Wittve; in Oppenweiler bei Louis Schaffer; in Rudersberg bei Apotheker W. Bilfinger; in Sulzbach bei J. Dick; in Winnenden bei C. F. Glöck.

Durch Erkältung hatte ich mir einen heftigen Husten zugezogen, der mit anhaltender Heiserkeit verbunden war. Nach Anwendung vieler Mittel, u. A. auch des Mayer'schen Brust-Syrups, welcher letztere mir nach Gebrauch von fünf Flaschen einige Linderung verschaffte, kaufte ich auf Empfehlung zwei Flaschen echt meliorirten Brust-Syrup von den Herren H. Leopold & Comp. und gestehe, daß ich nach Gebrauch dieser vollständig genesen bin. Die Herren H. Leopold & Comp. können mit Recht ihrem Syrup die Bezeichnung „echt meliorirt“ geben, da zwei Flaschen bessere Wirkung gethan haben, als früher fünf Flaschen eines andern Brust-Syrups.

Breslau, den 7. Januar 1863.

Theodor Stahlhener,  
Mitglied der Leipziger Sängergesellschaft, s. Z. in Breslau.

Dieser Syrup ist in Flaschen zu 24 kr., 39 kr. und 1 fl. 10 kr. nur allein ächt zu haben bei J. G. Winter in Bachnang.

3. **Vegetabilisches Zahnpulver**

1/4 Schachtel à 24, 1/2 Schachtel à 18 kr.

**Zahn-Pasta (Seife)**

per Dose 36, 1/4 Packet 30, 1/2 Packet 18 kr.

zur Bewahrung vor Zahnschmerz und zum Reinigen und Erhalten der Zähne, empfiehlt

Stuttgart. Nicolaus Bäck.  
Bachnang bei Albert Müller.

Bachnang.  
Gutkochende Erbsen und weiße Kochbohnen bei Gottlieb Beck, obere Vorstadt.

12 **Verlorne Uhr.**

Am 14. Dezember ging von Murrhardt nach Gaildorf ein Paquet mit Regenschirm verloren. Der redliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung es im Stern in Murrhardt, oder im Löwen in Bachnang abzugeben.

Bachnang.

22 **Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit ergebenst die Anzeige zu machen, daß er nun sein Geschäft auf eigene Rechnung betreibt und bittet um geneigten Zuspruch.  
Friedrich Beck, Schuhmacher.

### Rosenbalsam

von Professor Dr. Chaussiers seit ungefähr 20 Jahren rühmlichst bekannt und bewährt. In Dosen á 27 Kr. zu beziehen durch **Louis Vogt in Backnang.**

#### Atteft.

Es gereicht mir zur größten Freude und halte es für meine Pflicht, über die vortreffliche heilkräftige Wirksamkeit des Rosenbalsams, welchen ich von Herrn Elkan in Halberstadt erhalten und bei einer Rose anwandte, die ich mir in Folge einer starken Erkältung zugezogen, hiermit meine Anerkennung auszusprechen. Die Entzündung hatte sich fast dem ganzen Unterschenkel mitgetheilt und war das Fußgelenk stark geschwollen und sehr schmerzhaft. Nach Anwendung des Rosenbalsams verschwanden alle Schmerzen und zertheilte sich die Entzündung und Geschwulst binnen vier Tagen gänzlich. Ich mache Ihnen diese Mittheilung zum Zwecke der Veröffentlichung.

Wolfsbüttel, den 6. Juli 1859.  
Wilh. Schrader, Dekonom.

Backnang.

### Cautions-Urkunden

Formulare VIII. und IX., nach der Vorschrift des Regierungs-Blattes Nr. 10 von 1864, sind nun vorrätzig zu haben bei **G. H. Kostenbader.**

22

Backnang.

In eine stille Familie wird ein solides fleißiges Mädchen gegen guten Lohn und gute Behandlung bis Lichtmess gesucht. Wo — sagt die Redaktion.

Backnang.

Sehr schöne gebörte **Birnen-schnise** sind zu haben bei **Luise Scheerer's Wittwe,** wohnhaft im Hirsch.

In Stuttgart erscheint:

### Süddeutsches Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Dr. Johannes G. H. r. Abonnementspreis in Stuttgart monatlich 12 Kr., durch die Buchhandlungen und Postämter bezogen vierteljährlich 40 Kr., unter Kreuzband 43 Kr.

Auf Grund der Reformation, die ein Segen geworden ist für die Katholiken nicht minder als für die Protestanten, sucht das „Süddeutsche Sonntagsblatt“ für deutsche Bildung zu wirken und in der Literatur und Zeitgeschichte zu orientiren. Außer einem gewählten unterhaltenden Theil bringt es fortwährend Artikel von allgemeinem Interesse, läßt keine bedeutende literarische Erscheinung unbeachtet und nimmt von jedem Fortschritt auf dem großen Gebiete menschlichen Strebens und Schaffens Notiz.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

Von Urtheilen über das „Süddeutsche Sonntagsblatt“ führen wir hier nur folgendes an:

Die „Badische Landeszeitung“ schreibt: „Es gehört das in Stuttgart erscheinende wohlfeile Sonntagsblättchen zu dem Besten seines Zeichens. Unterhaltend, belehrend, aufklärend, erfrischend wirkt das Sonntagsblatt auf seine Leser. Größere Erzählungen fuchen den Leser durch geistvolle Schilderungen meist von socialen Zuständen und Seelenkämpfen des Tages zu unterhalten und aufzuklären; Literaturberichte besprechen die neuesten Erscheinungen der schönen Wissenschaften; „Notizen“ schildern die hervortretenden Erlebnisse des Tages. Religiöser Sinn bei voller durchgreifender Toleranz gegen alle Religionsformen, und ebenso volle und durchgreifende Bekämpfung aller unberechtigten Annahmen im Namen der Religion zeichnen das Blatt vor sehr vielen andern aus.“

† Am 14. Dez. Morgens 1 Uhr ist in Stuttgart nach schmerzhafter längerer Krankheit der Königl. Leibarzt Staatsrath Dr. v. Ludwig sanft verschieden. Nachdem der Verstorbene als Militärarzt den russischen Feldzug mitgemacht und später die Professur der Chirurgie in Tübingen bekleidet hatte, wurde er im März 1816 von König Friedrich zum Königl. Leibarzt ernannt, welche Stelle er beinahe 50 Jahre innehatte. Seine Privatpraxis als Arzt legte er zum großen Bedauern zahlreicher Hülfsuchenden seit 2 Jahren nieder und war es ihm leider nicht gestattet, nach einem so viel bewegten talentreichen Leben noch einige Jahre der Ruhe zu genießen. Eine äußerst schmerzliche Krankheit festelte ihn an das Haus, bis er endlich von seinem schweren Leiden erlöst wurde. So lange er nicht selber litt, war er stets bereit, den Armen wie Reichen beizuspringen; bei den Armen war er vielfach rascher bei der Hand als bei den Reichen, „weil“, wie er sagte, „diese ihn nie aus bloßer langer Weile riefen.“ Man erzählt sich eine Menge Anekdoten von dem originellen Manne, der stets ein Feind aller Formalitäten war. Im Uebrigen ging bei ihm die Kunst nicht nach Brod, er hinterläßt ein bedeutendes Vermögen. Verheirathet war er meines Wissens nie. Seine Leiche ist in Uhlbach beigesetzt worden, wo er am 16. September 1790 geboren wurde.



Mit dem 1. Januar 1866 beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthal-Voten, und bittet man, die Bestellungen mehrere Tage vorher zu machen, damit die Zufendung regelmäßig geschehen kann.

Preis des Blattes durch die Post und Postboten frei in's Haus geliefert im ganzen Oberamtsbezirk Backnang halbjährlich 1 fl. 25 Kr., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 fl. 34 Kr.

In der Stadt Backnang vierteljährlich 38 Kr. und vom 1. Januar k. J. an 3 Kr. Austrägerlohn, mithin 41 Kr. vierteljährlich.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein **die Redaktion.**

Ball. Naturatienpreise vom 16. Dez. 1865.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Kernen ..	5	6	4	53	4	24
„ Gemischt ..	3	57	3	39	3	24
„ Roggen ..	3	40	3	38	3	30
„ Gerste ..	—	—	—	—	—	—
„ Haber ..	3	18	3	12	3	—
„ Erbsen ..	—	—	—	—	—	—

# Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 152.

Samstag den 23. Dezember

1865.

Backnang.

### Fahrniß-Versteigerung.

In der Verlassenschafts-sache der + ledigen Christine Barbara Schäfer hier wird am nächsten



Donnerstag den 28. Dezbr. d. J.

Vormittags 8 Uhr

eine Fahrniß-Versteigerung abgehalten, wobei vorkommt:

Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk.

Die Liebhaber werden in das Siebmacher Schäfer'sche Wohnhaus eingeladen.

Den 22. Dezember 1865.

R. Gerichts-Notariat.  
Reinmann.

Allmersbach, D.-A. Backnang, 18. Dez. 1865.

### Bitte um milde Beiträge.

In Folge der Feuersbrunst, die am letzten Samstag ein Wohnhaus mit angebauter Scheuer dahier so schnell in Asche legte, befinden sich die Abgebrannten, zwei ledige Geschwister, die nach dem Tod der Eltern mit der Bedingung, den übrigen Geschwistern ihr Vermögen nach und nach hinauszuzahlen, das Haus nebst Gütlein übernommen hatten, im Angesicht des Winters bei fast gänzlichem Verlust ihrer unversicherten beweglichen Habe in höchst trauriger Lage. Unterzeichnetes Amt erlaubt sich daher für die bemitleidenswerthen Abgebrannten, wovon die Schwester namentlich auch ihre sämmtlichen Kleider eingekauft hat, jeden Menschenfreund um milde Gaben zu bitten. Besonders erwünscht wäre es, wenn insbesondere die löblichen gemeinschaftl. Aemter solche Gaben in ihren Gemeinden empfehlen und hieher gefälligst vermitteln wollten. Ueber den Empfang würde seiner Zeit in diesem Blatte dankbarst Rechenschaft gegeben werden.

Das gemeinschaftl. Amt.

Pfarrer Recker. Schultheiß Utermann.

Gesehen:  
R. Oberamt.  
Drescher.

Backnang.

Da die Dienstzeit der am 27. Dezbr. 1859 auf 6 Jahre gewählten Gemeinderäthe Binzon, Rejger und Jung mit dem Ablauf des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht, und der damals gleichfalls gewählte Gemeinderath Holzparth inzwischen mit Tod abgegangen ist, so hat die Ergänzung des Gemeinderaths durch neue Wahl zu geschehen, welche am 2ten Tage nach

dem Christfest, und also heuer am Mittwoch den 27. Dezbr. in geheimer Abstimmung mittelst Abgabe von Stimmzetteln, worauf 4 wählbare Einwohner auf 6 Jahre zu benennen sind, vor sich geht, und wozu jeder stimmberechtigte Einwohner hiemit auf das Rathhaus eingeladen wird.

Die Wahlhandlung beginnt Morgens 8 Uhr und wird Abends 6 Uhr geschlossen, wenn bis dahin mehr als die Hälfte der Wähler abgestimmt haben wird.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum 24. Dezbr. 1865 zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt und sind etwaige Einsprachen hiegegen spätestens bis zum 24. d. Mts. Abends 6 Uhr bei dem Gemeinderath dahier anzubringen.

Backnang, den 16. Dezbr. 1865.

Stadtschultheißenamt.  
Schmückle.

Backnang.

### Hofguts-Verkauf.



In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird das Hofgut des Friedrich Schwanderer dahier, bestehend in

einem 2stockigen Wohnhaus mit einer einbarnigen Scheuer in der Thaus,  
7/8 Mrg. aGrten,  
16 1/8 Mrg. Aecker, und  
9 9/8 Mrg. Wiesen, angekauft um 9,650 fl.  
am Samstag den 13. Januar 1866  
Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im Exekutionsweg wiederholt und zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am 22. Dezember 1865.

Gemeinderath.

Reichenberg.

### Gläubiger-Aufruf.

Auf den Antrag der Erben des verewigten Forstmeisters, Forstraths Freiherrn v. Besserer, R. Kammerherr zu Reichenberg, werden etwaige Gläubiger desselben aufgefordert, binnen 10 Tagen

ihre Forderungen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Den 21. Dezbr. 1865.

Der Masseverwalter:  
Schultheiß Dietter.

Wegen des Christfestes erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.